

Von der Scheune zur Wohnung

Eine neue Satzung soll mehr Wohnraum schaffen.
Etwa fünf zusätzliche Bauplätze sind in Niedermeien denkbar.



In dem Dorf Niedermeien können bald neue Bauplätze entstehen.

ARCHIVFOTO: VERA GERSTENDORF-WELLE

Kalletal-Niedermeien (kef). Im Süden des Gemeindegebiets liegt Niedermeien. Ein beschauliches Dorf mit 20 Häusern. Hier und da gibt es noch eine freie Wiese, die bebaut werden könnte. Und das soll auch geschehen. Mit einer neuen Satzung wollen Politik und Verwaltung das möglich machen. Vier bis fünf neue Bauflächen können entstehen. Dann ist es außerdem möglich, Scheunen in Wohnraum umzubauen.

„Wir hatten einige Anfragen von Bürgern für ergänzende Bauungen“, sagt Ewa Herrmann, Fachbereichsleiterin für Planen und Bauen bei der Ge-

meinde Kalletal. „Das ist aktuell aber nicht möglich, weil Niedermeien im Außenbereich liegt.“ Dort dürften nur Landwirte bauen. Eine Wohnbebauung sei gar nicht möglich. Da einige Grundstückseigentümer aber bereit seien, Flächen zu verkaufen, sei die Gemeinde tätig geworden.

„Wir wollen dem Dorf Entwicklungsmöglichkeiten bieten“, unterstreicht Ewa Herrmann. So wurde im jüngsten Ausschuss für Bauen und Planen der Entwurf einer neuen Satzung durchgewunken, die das Bauen im Dorf ermöglicht. Einzelne Häuser, vier bis

fünf, so schätzt Herrmann, könnten hinzukommen und das Dorf baulich verdichten. Mit der neuen Satzung stehe es Eigentümern zudem frei, ihre Gebäude zu erneuern oder gar alte Scheunen als Wohnungen zu nutzen. Das sei vorher nicht möglich gewesen.

Im nächsten Schritt wird die Planung zunächst offen gelegt. „Bürger, die Bedenken haben, können sich gerne dazu äußern“, sagt Herrmann. Über das Vorhaben werde anschließend in dem nächsten Ausschuss für Planen und Bauen beraten, bevor es im Rat beschlossen werden kann.

LZ 22./23.08.2020